Schutzgebühr 2 €

CHIEMSEE ALPENLAND

BERGE. SEEN. BAYERN.

Meine Abenteuer im Chiemsee-Alpenland

Stadt. Land. Fluss.

Bayern

Meine Abenteuer im Chiemsee-Alpenland!

Servus und Griaß di,

ich bin das Chiemsee-Anterl, also eine Ente
und zeige dir meine wunderschöne Heimat:
das Chiemsee-Alpenland.

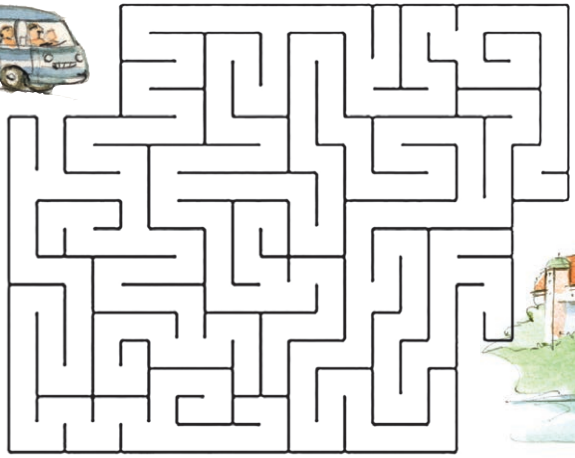
Das Chiemsee-Alpenland liegt in Bayern, im Süden von Deutschland – auf der Karte ist das ganz unten, zwischen München und Salzburg. Hier gibt es viele Berge und Almen, zahlreiche Seen, verwunschene Moorlandschaften, aber auch große Flüsse wie den Inn oder die Mangfall. In der Region liegt auch der Chiemsee. Das ist der größte See in Bayern und wird auch „Bayerisches Meer“ genannt. Lustig oder? Hier bin ich daheim! Im Chiemsee gibt es auch Inseln: Die Fraueninsel ist die kleinere der Inseln und auf der Herreninsel kannst du sogar ein echtes Königsschloss besichtigen. Die Inseln kannst du das ganze Jahr über mit dem Schiff besuchen.

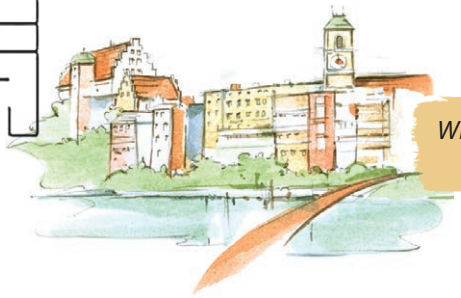
Alle Illustrationen sind vom Huber Wast aus Breitbrunn.

In diesem Büchlein erfährst du Vieles über die Städte, Landwirtschaft und Flüsse im Chiemsee-Alpenland. Nimm das Heftchen doch einfach im Rucksack mit, dann kannst du schnell etwas nachschauen oder ein bisschen lesen, malen und rätseln. Ich wünsche dir ganz viel Spaß und freue mich auf die Abenteuer mit dir!

Wie heißt du denn?

Falls du noch ein paar Tipps brauchst, findest du mit deinen Eltern alle wichtigen Informationen unter:
www.chiemsee-alpenland.de/familienurlaub

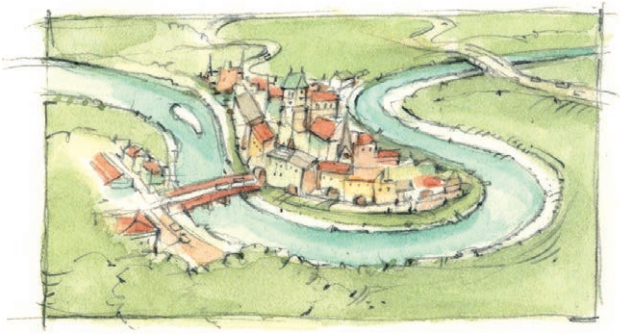




Wie kommt der Bus in die Stadt?

STADT.

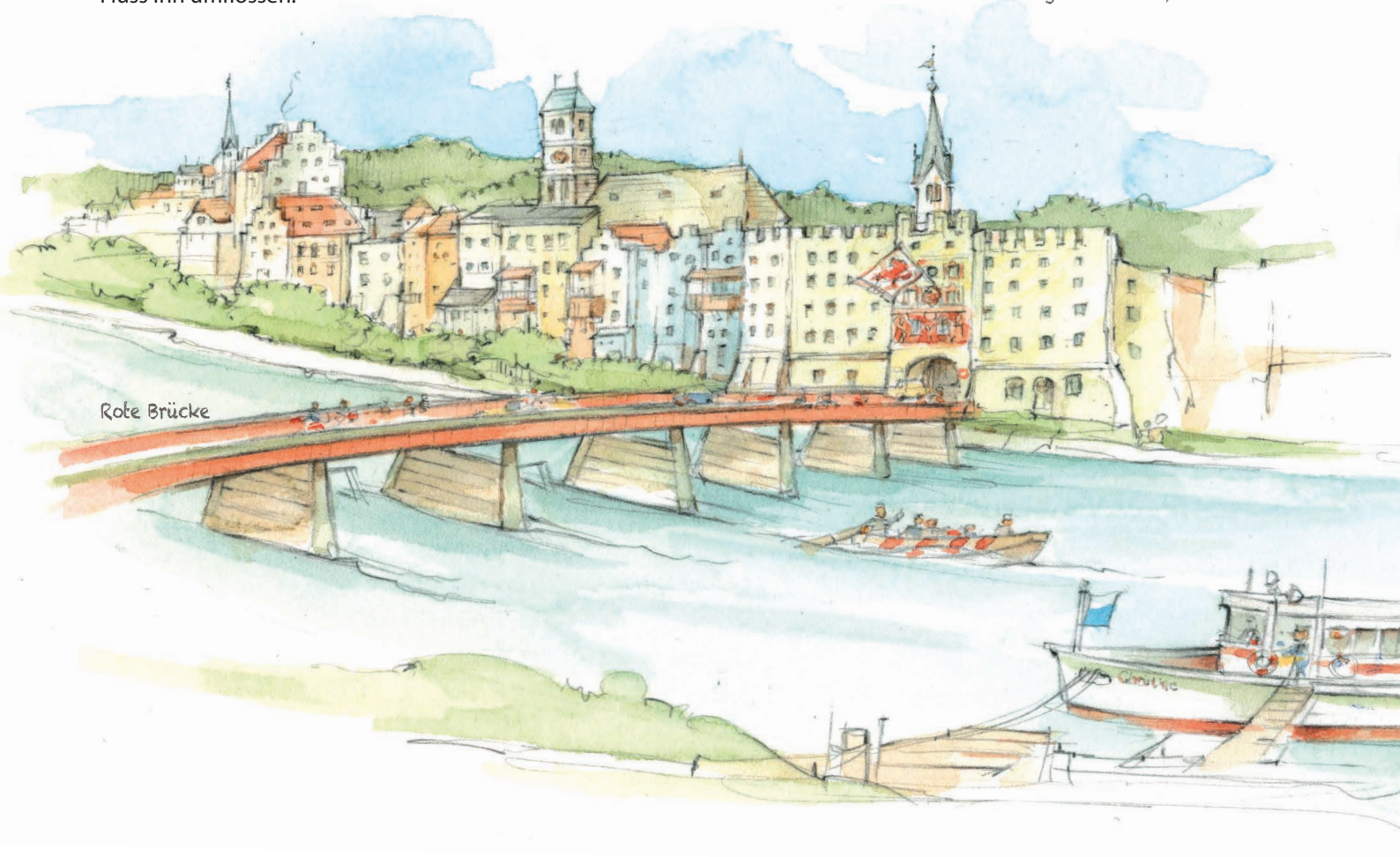
Eine Stadt ist immer spannend. Im Chiemsee-Alpenland gibt es vier Städte, die ich dir auf den nächsten Seiten vorstelle.



Wasserburger Innschleife

Wasserburg am Inn

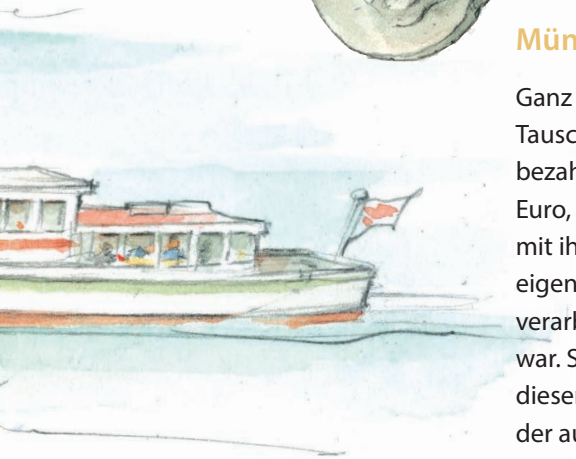
Wasserburg a.Inn, als älteste Stadt der Region, liegt im Norden vom Chiemsee-Alpenland. Die Stadt ist fast komplett vom Fluss Inn umflossen.



Inn als Handelsweg

Der Inn war früher ein wichtiger Verkehrs- und Handelsweg. Auf den sogenannten Plätten (flache Boote aus Holz) wurden Waren wie Wein, Tabak, Holz und Kalk transportiert. Die Schifffahrt war eine wichtige Einnahmequelle. Über den Inn führt auch heute noch die „Rote Brücke“ zum Stadttor. Sie gibt es schon seit mehr als 800 Jahren. Bis in die Barockzeit besaß sie in der Mitte ein Wachhaus und vor dem Brucktor eine Zugbrücke.
Salz war früher sehr teuer und kostbar. Es wurde von Bad Reichenhall mit Pferdefuhrwerken nach Wasserburg a.Inn gebracht und von hier in ganz Bayern verteilt.

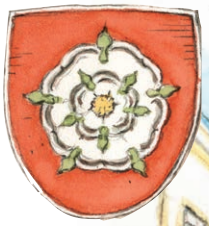
Kannst du die Rote Brücke und das Brucktor auf dem Bild links sehen?



Münzrecht

Ganz früher wurden Waren getauscht, daher sprach man vom Tauschhandel. Erst im Mittelalter wurden Waren auch mit Geld bezahlt. Allerdings gab es keine einheitliche Währung wie z. B. den Euro, sondern jede Stadt konnte eigenes Geld anfertigen und somit ihr Münzrecht ausüben. In Wasserburg a.Inn gab es sogar eine eigene Münzstätte: Hier arbeiteten der Schmelzer, der das Metall verarbeitet, und der Münzmeister, der für die Prägung zuständig war. Sie stellten die sogenannten Wasserburger Pfennige her. Auf diesen war das Wappentier der Stadt zu sehen, ein Löwe mit Krone, der auf den Hinterbeinen steht.

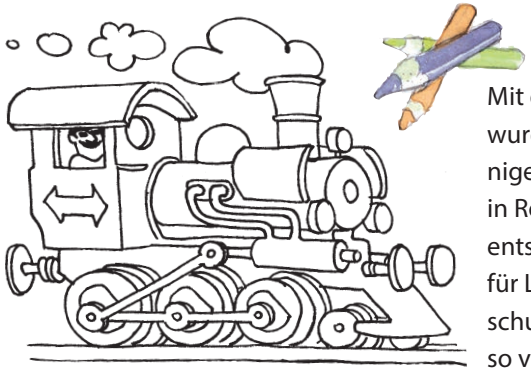
Rosenheim



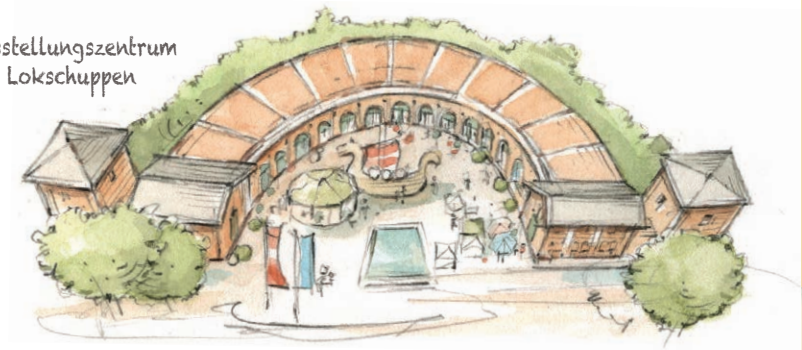
Auch für Rosenheim hatte der Salzhandel eine große Bedeutung. 1808 wurde in Rosenheim eine Saline gebaut sowie eine Soleleitung. Diese Leitung führte auf 81 km von Bad Reichenhall nach Rosenheim und musste Schluchten und Täler überwinden. Das war damals für die Baumeister eine ganz schön große Herausforderung.
Bis zu 23.000 Tonnen Salz verließen daraufhin jährlich die Saline Rosenheim. Die Saline war bis 1958 in Betrieb.

Heute kannst du aus dieser Zeit noch das kleine Solepumpenhaus hinter dem Ku'Ko (Kultur- und Kongresszentrum) am Stadtbach sehen und auch das Wasserrad vor dem Ku'Ko erinnert wie der Name Salingarten an die Zeit vom Salzhandel. Im Ku'Ko finden das ganze Jahr über tolle Veranstaltungen auch für Kinder statt.

Der Inn verbindet Rosenheim und Wasserburg a.Inn. Der Höhepunkt der Innschifffahrt war die Zeit zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert. Es gibt in Rosenheim sogar ein Innmuseum, direkt am Ufer des Inns. Hier kannst du dir die Geschichte zum Inn, zum Schiffshandwerk und zum Warenhandel genauer ansehen und eine Plätte in Originalgröße bestaunen. Weißt du noch, was das ist? Schau mal auf die Seite über Wasserburg.



Mit dem Bau der Eisenbahn wurde der Schiffshandel weniger. Der erste Zug hielt 1857 in Rosenheim. Ein Jahr später entstand eine große Werkstatt für Loks in einem Halbrundschuppen. Du kannst dir das so vorstellen, wie eine riesige Garage für die Lokomotiven, die in einem Halbkreis angeordnet sind. Der Bahnhof wurde irgendwann zu klein und wurde neu an der heutigen Stelle gebaut.
Den Halbrundschuppen auf dem alten Bahnhofsgelände nennt man heutzutage Lokschuppen. Hier finden jährlich wechselnde und immer spannende Ausstellungen statt, bei denen du in eine ganz andere Welt eintauchst und vieles entdecken kannst. Themen sind zum Beispiel Regenwald, Wikinger oder Eiszeit.



Ausstellungszentrum Lokschuppen

Hast du schon einmal von der Fernsehserie die Rosenheim Cops gehört? Viele Schauplätze der Polizeiserie findest du in Rosenheim und es gibt sogar eine Führung auf den Spuren der Rosenheim Cops.
In Rosenheim gibt es noch einen großen Fluss, die Mangfall. An der Mangfall kannst du auch entlang radeln und viel entdecken. Die genaue Tourenbeschreibung ist hier zu finden:
www.chiemsee-alpenland.de/radfahren

Das Weiße Gold

Wusstest du schon?

Saline: Eine Saline ist eine Anlage zur Herstellung von Salz.

Soleleitung: Sole ist ein Wasser-Salz-Gemisch, das im Salzbergwerk erzeugt wird. In einer ganz langen Rohrleitung, der Soleleitung, wird die Sole in die nächstgelegene Saline transportiert. Hier wird dann das Salz hergestellt.

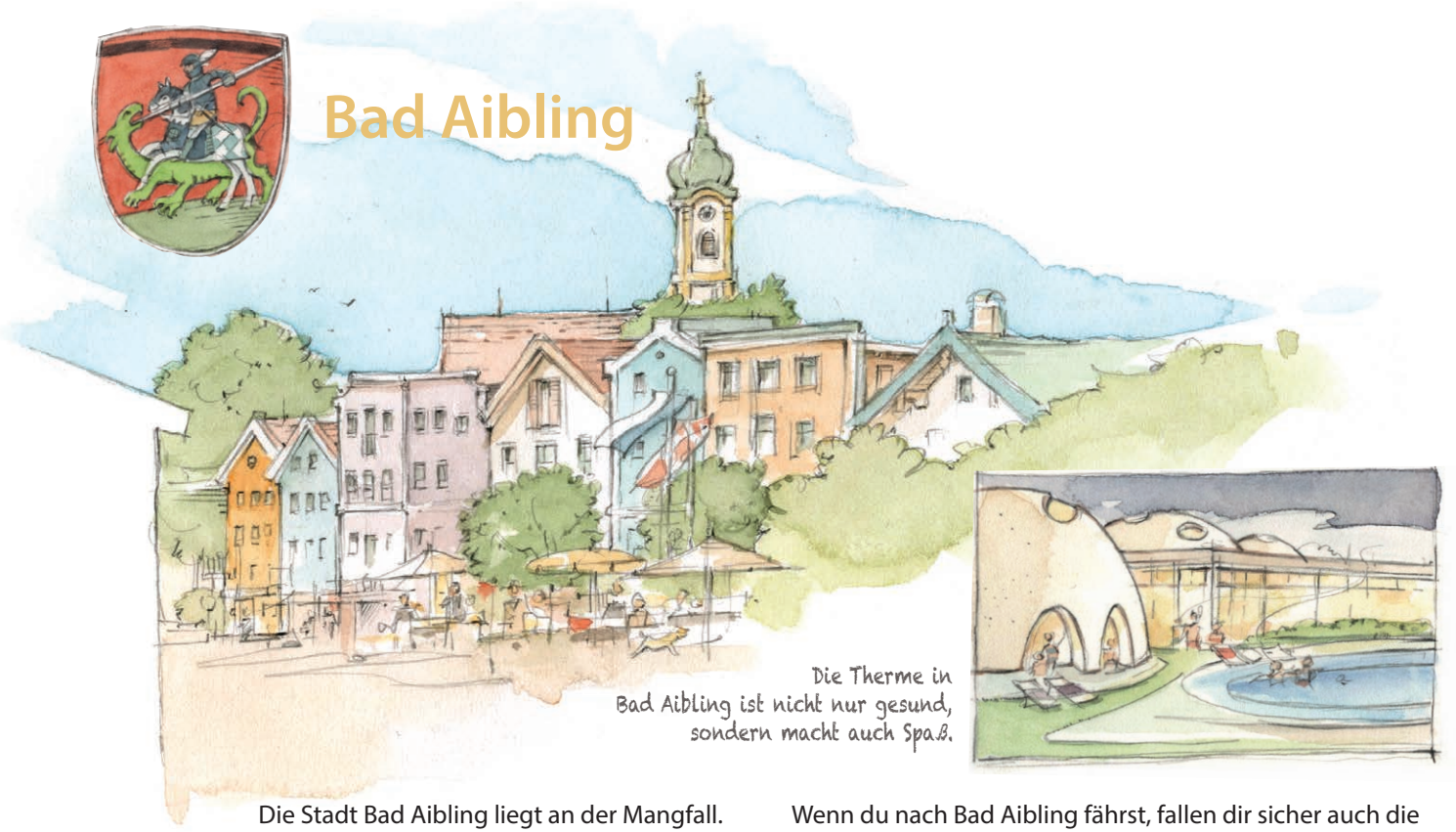
Salz ist sehr nützlich: Früher nutzte man das Salz zum Haltbarmachen von Lebensmitteln. Das Salz schützt vor Bakterien. Damals gab es ja noch keinen Kühlschrank oder Konservierungsmittel, um Lebensmittel länger lagern zu können!
Früher nannte man Salz **das Weiße Gold**, weil es nur mit viel Arbeit hergestellt werden konnte, von allen gebraucht wurde und sehr kostbar war. Viele Städte führen ihren Reichtum auf den Salzhandel zurück.

Heute geht der Salzabbau mit Maschinen.

Früher wurde das Salz mühsam aus dem Berg geschlagen.

Tipp vom Anterl:
Du kannst einen Ausflug in das Salzbergwerk nach Berchtesgaden machen und dich auf eine Entdeckungstour in den Bauch der Berge begeben.

Bad Aibling

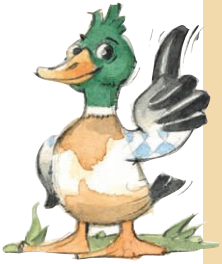


Die Therme in Bad Aibling ist nicht nur gesund, sondern macht auch Spaß.

Die Stadt Bad Aibling liegt an der Mangfall. Rund um Bad Aibling gibt es schöne Moorlandschaften. Mitte des 19. Jahrhunderts erkannte der Arzt Dr. Desiderius Beck die Heilkraft des Moores. In einem Badehaus eröffnete er 1845 seine „Sole- und Moorschlamm-Badeanstalt". Moor wird auch **das Schwarze Gold** genannt.

Prinz Luitpold hat 1895 den Titel „Bad" genehmigt, der zeigt, dass der Ort ein richtiges Heilbad ist. Seitdem kamen viele Gäste, um etwas für ihre Gesundheit zu tun. Auch berühmte Leute wie Fürsten, Herzöge, Maler und Dichter waren bereits hier. Wusstest du, dass Bad Aibling Bayerns ältestes Moorbad ist?

Wenn du nach Bad Aibling fährst, fallen dir sicher auch die riesigen weißen Kugeln auf, die ein bisschen wie zu groß geratene Golfbälle aussehen. Du fragst dich, was das ist? Das ist eine Satellitenerfassungsstelle bestehend aus mehreren Radomen (= Kugeln) und mehreren Satellitenschüsseln des Bundesnachrichtendienstes. Die weißen Kugeln wurden als Vorbild für den Bau der Therme Bad Aibling genommen.



Tipp vom Anterl:

Im KrokoDeli in Bad Aibling kannst du dich super austoben, hier gibt es ein Bällebad, Rutschen, Kletterwände und vieles mehr. Das macht richtig Spaß!

Kolbermoor

Auf dem Weg von Rosenheim, der Mangfall Richtung Bad Aibling folgend, kommst du auch an Kolbermoor vorbei.

Auf der Spindel wird der gesponnene Faden aufgewickelt

Wusstest du, dass in Kolbermoor über viele Jahre „gesponnen“ wurde? Du weißt nicht was damit gemeint ist? Ich erkläre es dir. Direkt an der Mangfall wurde im Jahr 1861 in Kolbermoor mit dem Bau einer großen Fabrik für die Verarbeitung von Baumwolle begonnen, einer sogenannten Spinnerei. Baumwolle kennst du von deiner Kleidung, sie wird benötigt für die Herstellung von T-Shirts, Jacken, Hosen etc. Für die zahlreichen Arbeiter wurden neben der Fabrik auch Wohnhäuser errichtet. Nachdem die Spinnerei bei einem großen Feuer niederbrannte, wurde sie wieder aufgebaut. Bis 1993 wurde dort gearbeitet und produziert, das ist noch gar nicht so lange her.

Nachdem das Gelände eine Zeit lang leer stand, wurde die Fabrik renoviert und heute sind dort Wohnungen, Büros, Geschäfte und Restaurants. Das sieht richtig cool und modern aus.

Tipp vom Anterl:

Schau doch mal vorbei und besuche den Spielplatz im Park der Alten Spinnerei. Hier findest du einen großen Kletter- und Balancierparcours, Schaukeln, Seilbahnen und auch ein Bodentrampolin zum Hüpfen.

LAND.

Nicht nur tolle Städte kannst du im Chiemsee-Alpenland entdecken. Es gibt auch ganz viele Wälder, Tiere, Bauernhöfe und Felder.

Bauernhof

Einen Tag unterwegs mit Bäuerin Sabine auf Ihrem Hof:

Auf einem Bauernhof ist den ganzen Tag etwas los und viel zu arbeiten. Früh morgens steht Sabine auf, es ist noch dunkel. Ihr erster Gang führt sie in den Kuhstall. Einige Kühe muhen schon und wollen gemolken werden. Zum Glück gibt es dafür heute eine elektrische Melkmaschine oder sogar einen Melkroboter. Weißt du wieviel Liter Milch eine Kuh am Tag gibt? Das sind circa 26 Liter – also 26 Milchtüten! Die Milch wird in große Behälter zum Kühlen gefüllt, bis der Milli-Laster (bayerisch für Milchwagen) kommt und die frische Milch abholt.

Wie viele Eier sind auf dieser Doppelseite versteckt?

3 Vogeleier und 8 Hühnereier

Nach dem Melken werden die Kühe mit Futter und Heu versorgt und der Stall wird ausgemistet. Auch die weiteren tierischen Bewohner des Bauernhofes wie Schweine, Ponys, Hühner, Schafe oder Ziegen wollen ihr Frühstück. Aus dem Hennastall (bayerisch für Hühnerstall) bringt Sabine gleich die eingesammelten Eier mit zum Frühstück für die Gäste. Wenn du Urlaub auf dem Bauernhof machst, darfst du vielleicht mithelfen und die Eier suchen!

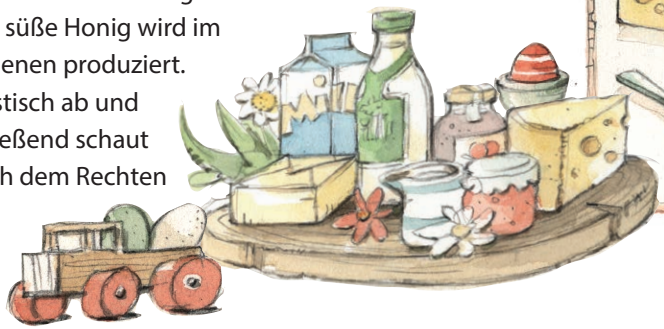
Im Kuhstall gibt es für die Kühe eine extra Massagebürste. Das tut gut.

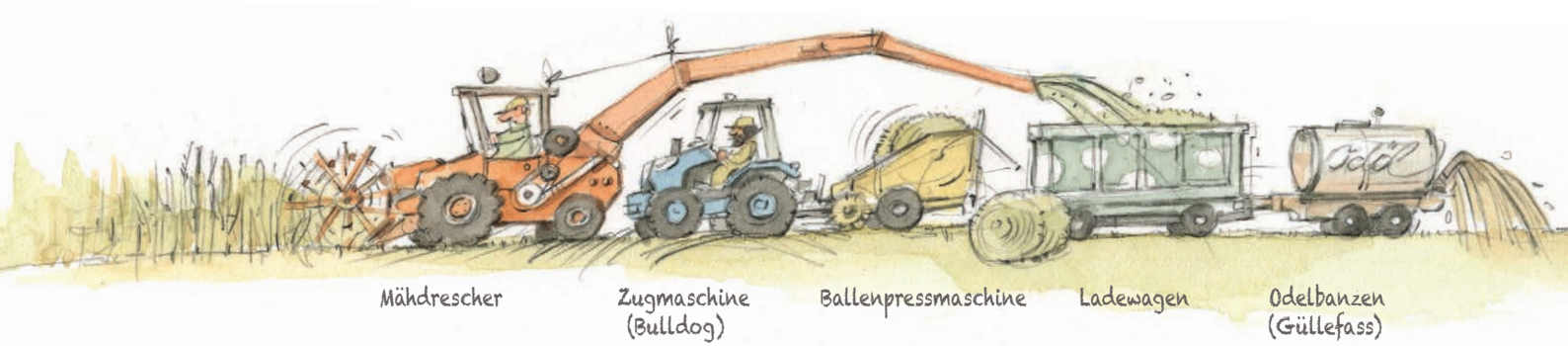
Im Sommer sind viele der Kühe auf der Alm. Bei meinem Ausflugsbüchlein „Vom Tal in die Berge" kannst du darüber ganz viel erfahren. Einige Bauern haben ihre eigene Alm in den Bergen, die du bestimmt einmal besuchen darfst.

Weißt du was aus Milch alles hergestellt wird? Kringle es ein.

Butter, Käse, Sahne, Joghurt, Schokolade

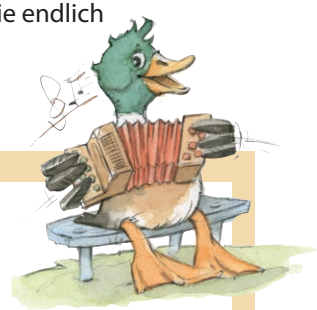
Auch die frische Milch von den Kühen kommt auf den Frühstückstisch. Überhaupt ist vieles selbst gemacht auf dem gedeckten Tisch:
Sabine stellt die Butter aus der eigenen Milch her, die fruchtigen Marmeladen hat sie aus den eigenen Beeren vom Hof eingekocht und der süße Honig wird im Sommer von den fleißigen Bienen produziert. Sabine räumt den Frühstückstisch ab und macht den Abwasch. Anschließend schaut sie in den Gästezimmern nach dem Rechten und macht die Betten.





Der Wetterbericht hat sonnige und warme Tage gemeldet, bestens um zu mähen. Sabines Mann fährt den großen Bulldog (bayerisch für Traktor) aus der Scheune und mäht die Wiesen rund um den Bauernhof. Die Sonne und der Wind trocknen das Gras, dadurch wird das Gras langsam zu Heu. Es wird durch das Trocknen haltbar gemacht. Oft wird das Heu mit der Ballenpressmaschine zu Heuballen gepresst. In Folie eingewickeltes, angetrocknetes Gras nennt man Siloballen. Durch einen besonderen Gär-Vorgang werden sie zur Gras-Silage und dann verfüttert. Sicher hast du diese lustigen bunten Ballen schon oft auf den Wiesen und Feldern gesehen.

Nach dem Tag auf dem Feld geht Sabine erneut zu den Tieren. Die Kühe wollen nochmal gemolken und im Anschluss auch gefüttert werden. Dann macht sie das Licht im Stall aus. Anschließend hat auch sie endlich Feierabend!



Tipp vom Anterl:

Willst du wissen, wie es früher auf einem Bauernhof ausgesehen hat? Im Bauernhausmuseum in Amerang kannst du das und viele andere Sachen erfahren. Ein besonderes Erlebnis ist auch das Kinderprogramm, bei dem es Geschichten und Märchen gibt oder du selber zum Beispiel schreinern und weben kannst.

Auch bei den modernen Schleppern kommt es vor, dass sie einmal stecken bleiben, dann muss der Opa mit dem alten Bulldog abschleppen.

Welche Tiere siehst du auf Seite 13?

Ziege, Schaf, Schwein, Pony, Kälbchen Kühe, Hühner und Schwalben

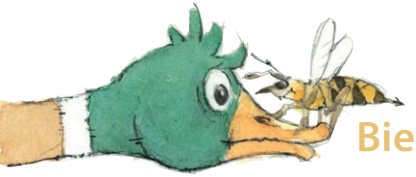
Hast du dich auch schon gefragt, was mit dem Mist der Kühe passiert? In modernen Ställen besteht der Boden aus Platten mit kleinen Spalten. Durch diese Ritzen gelangt er in Schächte unter dem Stall und vermischt sich zu zähflüssiger Gülle. Diese Gülle ist kein Abfall, sondern ein Dünger für die landwirtschaftlichen Wiesen und Felder. Der Bauer fährt den Odel (bayerisches Wort für Gülle) dann aus und düngt somit sein Feld, damit es besser wächst. Wenn ein Bauer odelt, riechst du es gleich.

Viele Bauernhöfe haben eigene Pferde, Ponys, Schafe oder Ziegen und bieten Erlebnistage an: Ponyreiten, Kutschenfahrten, Bauernhofführungen mit Streicheln der Tiere oder du machst gleich Urlaub auf einem Bauernhof. Die Urlaubsbauernhöfe findest du auf www.chiemsee-alpenland.de/familienurlaub

Streuobstwiesen

Es gibt nicht nur Bauernhöfe mit Tieren. Manche haben viele Obstbäume und Felder mit Gemüse. Die Bäume einer Streuobstwiese bringen dem Bauern jedes Jahr Obst wie Äpfel, Birnen, Kirschen oder Zwetschgen. Aus dem Obst wird dann zum Beispiel Saft, Marmelade und Schnaps hergestellt. Auf einer Streuobstwiese leben mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten. Im Chiemsee-Alpenland gibt es viele dieser Wiesen. Besonders im Frühjahr blühen die Bäume schön. Dafür sind Bad Feilnbach oder auch der Samerberg bekannt. Das Obst findest du in den regionalen Hofläden oder auf den Bauernmärkten.
www.chiemsee-alpenland.de/kulinarik

Im Herbst findet in Bad Feilnbach immer der Apfelmarkt statt - hier kannst du ganz viele Sachen probieren.
An Erntedank wird, wie der Name schon sagt, für eine gute und erfolgreiche Ernte gedankt.



Bienen

Die Bienen sind unterwegs und fliegen von Blüte zu Blüte um Nektar einzusammeln. Ohne es zu wissen transportieren sie dabei Blütenstaub von einer Blüte zur nächsten. Erst wenn die Blüten bestäubt sind, können an den Pflanzen Früchte wie Äpfel, Kirschen, Zwetschgen, Birnen oder Zucchini wachsen. Honigbienen sind sehr gesellige Insekten und leben in großen Völkern zusammen. Ihr Zuhause nennt man auch Bienenstock. In einem Bienenstock können bis zu 40.000 Bienen wohnen und das sind sehr, sehr viele. Jedes Honigbienenvolk hat auch eine Bienenkönigin. Die anderen Bienen werden auch Arbeiterinnen genannt und kümmern sich um das Sammeln von Blütennektar. Männliche Bienen werden Drohnen genannt.

Hilf der Biene ihren Weg zum Bienenstock zu finden.

Tipp vom Anterl:

- „Von der Blüte zum Honig"-
  Weg in Bernau a.Chiemsee
- Barrierefreier Obst-/Bienenlehrpfad Chieming
- Bienenlehrpfad Kleinhöhenrain/
  Feldkirchen-Westerham
- Obst- und Kulturweg
  Ratzinger Höhe in Rimsting
- Landwirtschaftsweg Samerberg
- Lehrbienenstände der Region

Auf www.chiemsee-alpenland.de/wandern findest du mit deinen Eltern die genaue Wegbeschreibung zu den Themenwegen und noch viele weitere Vorschläge.

Vielleicht kannst du auch eine Biene genauer beim Nektar sammeln beobachten. Bienen sind sehr wichtig für den Kreislauf der Natur.

FLUSS.

Schon immer haben Menschen gerne neben Flüssen gewohnt, denn so hatten sie Trink- oder Nutzwasser und oft einen guten Handelsweg. Durch das Chiemsee-Alpenland fließen große Flüsse und auch kleine Bäche.

Der Inn

Der Inn entspringt in der Schweiz am Malojapass und fließt durch Österreich bis er in Kiefersfelden nach Deutschland kommt. Hier durchquert er das ganze Chiemsee-Alpenland von Süd nach Nord, vorbei an Rosenheim und Wasserburg a.Inn bis er später dann in Passau in die Donau mündet. Du kannst an beiden Uferseiten des Inns mit dem Rad entlang fahren. Das ist nicht so schwer, weil es eigentlich immer flach ist und du nicht über große Berge fahren musst. Zwischen Nußdorf a.Inn und Neubeuern siehst du neben dem Inndamm wieder eine Plätte wie in Rosenheim.
Die Tourenbeschreibung findest du unter:
www.chiemsee-alpenland.de/innradweg
In Kiefersfelden kannst du auf einem kleinen Holzboot über den Inn zur anderen Seite des Flusses mitfahren. Dort ist dann schon Österreich. Bereits vor 400 Jahren sind Menschen mit der Innfähre an's andere Ufer hinübergefahren. Auf dem Inn selbst hat die Innschifffahrt eine große Rolle gespielt. Früher gab es noch keine guten Straßen und schnellen Autos, deshalb wurde Vieles auf den Holzbooten verschifft.

Weißt Du noch welche Waren auf dem Inn transportiert wurden?

Die Mangfall

Die Mangfall ist der zweitgrößte Fluss bei uns in der Region. Auch hier kannst du mit dem Rad entlangfahren und es gibt viele schöne Plätze zum Stehenbleiben, Füße abkühlen oder Steintürme bauen. Sie kommt vom Tegernsee und fließt bei Rosenheim am sogenannten Innspitz in den Inn hinein. Das kannst du gut an den zwei verschiedenen Fluss-Farben sehen und es gibt sogar eine Aussichtsplattform am Mangfallpark. In die Mangfall selbst münden auch mehrere Flüsse, zum Beispiel der Goldbach von Vagen aus kommend oder die Glonn. Die Kraft des Wassers, besonders die Kraft der Mangfall wurde auch zur Energiegewinnung genutzt, wie zum Beispiel damals in der Alten Spinnerei in Kolbermoor. Die Mangfall liefert auch Trinkwasser für die Stadt München.

Die Tiroler Ache

Die Tiroler Ache entspringt, wie der Name schon sagt, in Österreich in Tirol und ist der größte Fluss, der in den Chiemsee mündet. Diesen Bereich nennt man das Achendelta. Es ist ein Naturschutzgebiet, da hier ganz besondere Vögel brüten.

Tipp vom Anterl:
Genaueres erkläre ich dir in diesem Heftchen und auch wie man das Gebiet mit einer Erlebnis-bootsfahrt erkunden kann.

Die Prien

Die Prien ist der zweitgrößte Fluss, der in den Chiemsee mündet. Sie entspringt am Spitzstein in der Nähe vom Bergsteigerdorf Sachrang, fließt weiter durch Aschau, Frasdorf, Prien und mündet in der Schafwaschener Bucht/ Rimsting in das „Bayerische Meer". Du kannst entlang der Priener Flusslandschaft mit deiner Familie wandern oder radfahren. Der Weg führt durch das Priental entlang des Flussbettes und hat verschiedene Stationen zum Entdecken.

Auf den Plätten wurden Waren wie Wein, Tabak, Holz, Kalk und Salz transportiert

Die Gießenbachklamm bei Kiefersfelden

Der Jenbach

Der Jenbach entspringt unterhalb des Wendelsteins und fließt ins Tal nach Bad Feilnbach hinunter. Mit der Jenbachnixe „Jeni" kannst du dich auf Streifzüge entlang des Wassers machen. Wasserfälle, eine Schlucht, ein kleiner Wasserspielplatz und viele Informationen zum Thema Wasser findest du an den verschiedenen Stationen. Nicht umsonst heißt es das „Jenbachparadies". Hier kannst du übrigens auch als Wasserdetektiv auf Spurensuche gehen.

Weitere wasserreiche Erlebnisse im Chiemsee-Alpenland

Das Thema Wasser und Energie spielt eine große Rolle in Kiefersfelden, hier kannst du entlang der Gießenbachklamm wandern, ein „Wasserschloss" sehen und das größte Wasserrad Bayerns bestaunen. Wasserfälle mit tosendem Wasser kann man schon von weiter Ferne hören, oft wirst du sogar ein bisschen nass gespritzt. Beeindruckend sind die Tatzlwurm Wasserfälle in Oberaudorf oder der Schoßrinn Wasserfall beim Bergsteigerdorf Sachrang. Im Jenbachtal zeigt dir Jeni den Weg zum Wasserfall.

Genauere Informationen dazu findest du mit deinen Eltern auf
www.chiemsee-alpenland.de/familienurlaub

Albaching
Soyen
Wasserburg a.Inn
Ebersberg
Grafing
Pfaffing
Edling
Babensham
Eiselfing
Ramerberg
Griesstätt
Amerang
Rott a.Inn
Schonstett
Höslwang
Seeon
Vogtareuth
Halfing
Tuntenhausen
Inn
Eggstätt-Hemhofer Seenplatte
Schechen
Eggstätt
Söchtenau
Gollenshausen a.Chiemsee
Bad Endorf
Breitbrunn a.Chiemsee
Gstadt a.Chiemsee
Feldkirchen
Großkarolinenfeld
Prutting
Bruckmühl
Bad Aibling
Rosenheim
Rimsting
Westerham
Mangfall
Kolbermoor
Stephanskirchen
Simssee
Prien a.Chiemsee
Chiemsee
Riedering
Miesbach
Prien
Raubling
Felden
Bernau a.Chiemsee
Rohrdorf
Neubeuern
Törwang
Bad Feilnbach
Wendelstein
Jenbach
Samerberg
Frasdorf
Brannenburg
Hochries
Aschau i.Chiemgau
Kampenwand
Hochplatte
Nussdorf a.Inn
Schliersee
Flintsbach a.Inn
Schleching
Brünnstein
Spitzstein
Geigelstein
Hocheck
Sachrang
Oberaudorf
Kiefersfelden
Kufstein

Besondere Ausflugsziele

Auf der Karte siehst du meine Heimat, das Chiemsee-Alpenland. Es gibt hier so viele tolle Ausflugsziele, die musst du unbedingt auch mal mit mir entdecken! Seen, Hallenbäder und Thermen laden zum Schwimmen ein, die Dampfer der Chiemsee-Schifffahrt bringen dich zu den Inseln und die Museen oder Ausstellungen der Region führen dich in eine andere Welt. Großen Spaß machen auch die vielen spannenden Themenwege, bei denen du die Natur erforschen kannst. Abenteuer pur erlebst du in Klettergärten oder auf Abenteuerspielplätzen oder du fühlst dich mal wie ein Ritter oder Burgfräulein auf einer echten Burg. Auch im Winter gibt es viel zu entdecken - wie zum Beispiel die ganzen Rodelstrecken oder Skilifte.
Alle Informationen zu einem abenteuerreichen Familienurlaub gibt es auf der Internetseite: www.chiemsee-alpenland.de/familienurlaub

Für dich und deine Eltern gibt es auch viele Broschüren, beispielsweise zum Radfahren, Wandern oder für besondere Ausflüge. Diese könnt ihr kostenlos vor Ort bei den Touristinformationen oder direkt bei Chiemsee-Alpenland Tourismus abholen oder vorab per Post nach Hause bestellen.

Chiemsee-Alpenland Tourismus
Felden 10, 83233 Bernau a.Chiemsee
Telefon: +49 (0) 80 51 96 555-0
E-Mail: info@chiemsee-alpenland.de

Viele der Broschüren kannst du auch online unter www.chiemsee-alpenland.de/prospekte durchblättern, anschauen und herunterladen.

Kennst du auch meine anderen Abenteuer im Chiemsee-Alpenland?

Impressum:
Herausgeber: Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG • Felden 10 • 83233 Bernau a.Chiemsee
Telefon +49 (0) 80 51 96 555-0 • info@chiemsee-alpenland.de • www.chiemsee-alpenland.de
Gestaltung & Illustration: Graphisches Atelier Sebastian Huber • Breitbrunn a.Chiemsee • www.huberwast.de
Druck: Nachhaltig und regional in Prien a.Chiemsee gedruckt • RIEDER Druckservice GmbH • **Stand:** Mai 2022
Haftungsvorbehalt: Alle Angaben in diesem Büchlein wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte, Illustrationen und Zahlen. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Nachdruck nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Eine Zugfahrt ist immer ein Abenteuer

Durch die vielen Bahnstrecken sind zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten zu erreichen, bei denen die Anreise schon besonders ist:

- München – Rosenheim – Salzburg
- München – Rosenheim – Kufstein
- München – Holzkirchen – Rosenheim
- Rosenheim – Wasserburg a.Inn – Mühldorf a.Inn
- Prien a.Chiemsee – Aschau i.Chiemgau

Die nostalgische Chiemgauer Lokalbahn LEO ist von Bad Endorf über Amerang bis Obing unterwegs. Die historische Chiemsee-Bahn – auch Bockerlbahn genannt, bringt dich und deine Eltern vom Bahnhof in Prien a.Chiemsee bis zur Schiffsanlegestelle in Prien/Stock.

Weitere Informationen, auch zu den Buslinien, findest du mit deinen Eltern auf: www.chiemsee-alpenland.de/mobilitaet

Chiemsee-Alpenland Tourismus
Felden 10 • 83233 Bernau a.Chiemsee
Telefon +49 (0) 80 51 96 555-0
info@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de